

JANNA KOSACK (Winterthur)

## "Sprache kitzeln": Eine filmbasierte Instruktion zur Vermittlung von Sprachlehrstrategien

**Schlagworte:** dialogisches Lesen, Lernen am Modell, Sprachlehrstrategien

*Der Beitrag entstand im Rahmen einer Masterarbeit des berufsbegleitenden Universitätslehrgangs in klinischer Linguistik an der Paris Lodron Universität in Salzburg*

### Abstract

---

#### Hintergrund:

Eine effektive Möglichkeit für Eltern die Sprachentwicklung ihrer Kinder zu fördern und qualitativ anzureichern liegt im dialogischen Lesen von Büchern. Beim dialogischen Lesen wird das Kind aktiv in den Vorleseprozess einbezogen, indem der Betreuer als aktiver Zuhörer offene Fragen stellt, die das Kind zur Sprachproduktion anregen, Informationen hinzufügt und das Kind ermuntert seine eigenen Beschreibungen der Buchinhalte zu differenzieren (Whitehurst et al. 1994, 1988).

Eine rein theoretische Vermittlung von konkreten Maßnahmen zur Sprachförderung ist vermutlich nicht für alle gleichermaßen geeignet und die Umsetzung von neuen Verhaltensweisen leichter wenn diese anhand von praktischen Beispielen gezeigt werden. Eine Alternative zur rein theoretischen Informationsvermittlung stellt das Lernen am Modell dar. Dabei können in praxisnaher Weise natürliche Kommunikationssituationen zwischen Betreuer und Kind in filmischen Sequenzen gezeigt werden. Im anglo-amerikanischen Raum konnten bereits positive Effekte im Zusammenhang mit videobasierten Trainings zum dialogischen Lesen gemessen werden (Arnold et al. 1994; Briesch et al. 2008; Blom-Hoffman et al. 2006)

Im deutschsprachigen Raum entstand der Film "Mit Kindern lesen und sprechen: Sprache kitzeln – Sprache fördern" von Wolfgang G. Braun und Janna Kosack (erschienen im Ernst Reinhardt Verlag). Im Film wird am Beispiel des gemeinsamen Betrachtens von Bilderbüchern gezeigt, welche Techniken, Reaktionen und Impulse von Seiten der Eltern eingesetzt werden können, um die Sprechfreude ihrer Kinder anzuregen und um ihre Sprachkompetenz in quantitativer und qualitativer Weise zu erweitern.

#### Ziel und Fragestellung:

Um die Wirksamkeit der videobasierten Instruktion zu überprüfen wurde das erste Kapitel des Films „Sprache kitzeln“ auf seinen Nutzen hin getestet. Es sollte evaluiert werden, ob die Vermittlung von Sprachlehrstrategien durch einen Film, der diese anhand praktischer Beispiele erläutert, dazu verhilft, dass Mütter vermehrt Sprachlehrstrategien einsetzen bzw. sich verstärkt sprachfördernd verhalten. Zudem sollte eruiert werden, ob der Film das Wissen über sprachförderliche Verhaltensweisen erweitern kann.

#### Methode:

An der experimentellen Studie nahmen insgesamt 21 Mütter teil. Die Verteilung der Probanden auf die Experimental- und Kontrollgruppe erfolgte randomisiert. Alle Mütter wurden gefilmt, während sie mit ihrem Kind gemeinsam ein Bilderbuch betrachteten. Die Experimentalgruppe sah zwei Wochen vor Erhebung der Daten den Film „Sprache kitzeln“. Die Kontrollgruppe erhielt keine Intervention. Die Analyse der Videodaten der aufgezeichneten Mütter wurde blind von mehreren geschulten Beurteilern vorgenommen und quantitativ sowie qualitativ nach vorgegebenen Parametern ausgewertet. Außerdem wurde eine Befragung der Mütter mittels Fragebögen durchgeführt.

#### Ergebnisse:

Bei drei von insgesamt zehn gemessenen Sprachlehrstrategien konnten signifikante Unterschiede zugunsten der Experimentalgruppe gemessen werden. Für viele der anderen untersuchten

Sprachlehrstrategien konnten ebenfalls höhere Werte ermittelt werden, allerdings wurde hier keine Signifikanz erreicht. Bei der quantitativen Messung von sprachhemmenden Verhaltensweisen konnten keine signifikanten Unterschiede zwischen den Gruppen festgestellt werden. Die qualitative Messung konnte wegen mangelnder Reliabilität keine Hinweise liefern. Die Fragebogenerhebung ergab eine große Akzeptanz gegenüber der im Film gezeigten Inhalte. Eine weitere Befragung ergab, dass das Wissen über sprachfördernde Verhaltensweisen bei der Gruppe von Müttern, die den Film „Sprache kitzeln“ gesehen hatten größer war als bei den Müttern der Kontrollgruppe.

### **Schlussfolgerung:**

Die Evaluationsstudie gibt Hinweise, dass der Film „Sprache kitzeln“ dazu geeignet ist Sprachlehrstrategien und sprachförderndes Verhalten zu vermitteln. Dass eine einmalige Präsentation schon zu messbaren Erfolgen führt, beweist, dass ein Film eine effektive Möglichkeit darstellt Eltern zum dialogischen Lesen anzuregen. Wegen der kleinen Stichprobe müssen die Ergebnisse der Studie jedoch mit Vorsicht interpretiert werden. Um die Nachhaltigkeit der filmisch dargebotenen Inhalte und die Auswirkungen auf die Sprachkompetenzen der Kinder zu ermitteln wären weiterführende Untersuchungen wünschenswert.

### **Literatur:**

- Arnold, David H.; Lonigan, Christopher J.; Whitehurst Grover J.; Epstein, Jeffery N. (1994): Accelerating language development through picture book reading: Replication and extension to a videotape training format. *Journal of Educational Psychology*. Vol. 86 (2): S. 235-243.
- Blom-Hoffman, Jessica; O'Neil-Pirozzi, Therese; Cutting, Joanna (2006): Read together, talk together: The acceptability of teaching parents to use dialogic reading strategies via videotaped instruction. *Psychology in the Schools*, Vol. 43 (1) S. 71-78.
- Braun, Wolfgang G., Kosack, Janna (2012): Mit Kindern sprechen und lesen: Sprache kitzeln – Sprache fördern (DVD). Ernst Reinhardt Verlag, München.
- Briesch, Amy M.; Chafouleas, Sandra M.; Lebel, Theresa J. (2008): Impact of videotaped instruction in dialogic reading strategies: An investigation of caregiver implementation integrity. *Psychology in the schools*, Vol. 45 (10) S. 978-993.
- Buschmann, Anke (2009): Heidelberger Elterntraining zur frühen Sprachförderung. Elsevierverlag München.
- Opel, Aftab; Ameer, Syeda Saadia; Aboud, Frances E. (2009): The effect of preschool dialogic reading on vocabulary among rural Bangladeshi children. *International Journal of Educational Research*. Vol. 48. S.12-20.
- Ritterfeld, Ute (2000): Welchen und wieviel Input braucht das Kind? Aus: *Enzyklopädie der Psychologie. Sprachentwicklung Band 3*, Hrsg. Grimm, Hannelore. Hogrefe Verlag für Psychologie. Göttingen. S. 403-432.
- Whitehurst, G. J.; Arnold, D. S.; Epstein, J. N.; Angell, A. L.; Smith, M.; Fischel, J. E. (1994): A Picture Book Reading Intervention in Day Care and Home for Children From Low-Income Families. *Developmental Psychology*. Vol. 30 (5). S. 679-689.
- Whitehurst, G. J.; Falco, F. L.; Lonigan, C. J.; Fischel, J. E.; De Baryshe, B. D.; Valdez-Menchaca, M. C.; Caulfield M. (1988): Accelerating Language Development through Picture Book Reading. *Developmental Psychology*. Vol. 24. (4). S. 552-559.

### **Kontaktadressen:**

---

Janna Kosack  
Arbeitsort: Logopädin der Schule Wallisellen im Kanton Zürich

Janna Kosack  
Wülflingerstrasse 149d  
CH-8408 Winterthur  
Tel.: 0041 52 222 63 87

Mail: [islajanna@web.de](mailto:islajanna@web.de)